

Zusammenfassung und Checkliste

Praxisnahe Lösungen zur Schließung von Breitband- Versorgungslücken

Frauenstein und Rechenberg-Bienenmühle

Projekt-Nr. 62/07

AZ I D 4 - 02 08 15 - 62/07

Auftragnehmer

ATeNe – Agentur für Technologie und Netzwerke GmbH

Behlertstr. 3 A
D - 14467 Potsdam

Platz vor dem Neuen Tor 5
D - 10115 Berlin

Ihr Ansprechpartner:
Ron Heynlein, ATeNe GmbH
Tel.: +49 331 70444710
Fax: +49 331 70444729
E-Mail: heynlein@atene-gmbh.de

Checkliste für regionale Breitbandplanung

Wir empfehlen nachstehende Punkte zumindest im Teil zu prüfen, wenn Sie über eine eigene Lösung nachdenken. Beteiligen Sie Ihre Bevölkerung und sprechen Sie Sachverständige und Interessiert an. Wir haben nachstehend in verschiedenen Phasen aufgeschlüsselt, welche Schritte benötigt werden. Es kann durchaus sein, dass Ihre Region die bereits Teilaspeke erarbeitet hat.

1. Beteiligte

Haben Sie einen Überblick über potenzielle Hilfeleister? Treten Sie in Kontakt mit Entscheidungsträgern und beteiligen Sie frühzeitig regionale Akteure, auch diejenigen, die vielleicht nicht technisch aber geografisches Wissen haben:

- Kommune/Verwaltung
- Initiatoren
- Lösungsanbieter
- Vertreter von Nutzergruppen (z.B. Unternehmen)
- Verbände
- Vereine
- Interessengemeinschaften

2. Information über Breitbandtechnologien und Anwendungsmöglichkeiten

Haben Sie sich neutral erkundigt über die verschiedenen Produktangebote in Ihrer Region? Kennen Sie sachkundige Unterstützer ? Beachten Sie Anschlussstechnologie und Ihrer Anwendungsziele und befragen Sie Ihre Einwohner zu den gewünschten Nutzungsmöglichkeiten:

- Breitbandtechnologien
 - Kabelgebunden
 - Nicht- kabelgebunden
 - WLAN
 - Wimax
 - Richtfunk
 - Satellit
- Anwendungsmöglichkeiten (differenziert nach möglichen Nutzergruppen)
 - IPTV
 - Triple-Play etc.

3. Bestandsanalyse der Rahmenbedingungen der Region

Nutzen Sie Ihre eigenen Potenziale und tragen notwendige Informationen zur Planung zusammen! Achten Sie hierbei insbesondere auf folgende Punkte:

- Regionale Besonderheiten
 - Vorerfahrungen im Themengebiet
 - Bestehende Kontakte zu Lösungsanbietern
- Vorhandene technische Lösungen (bisherige Nutzung)
- Geographische/topographische Rahmenbedingungen
 - Verfügbare Gebäude, Flüsse, Bewaldung, Distanzen
 - Vorliegendes Kartenmaterial, GIS-Daten, sonstige Daten
- Finanzielle Ressourcen
 - Nutzerentgelte

- Kommunale Zuschussfinanzierung
- Andere Akteure
- Mögliche Beteiligungsmodelle
- Nutzerstruktur (prozentuale Gewichtung, Besonderheiten, derzeitige Nutzung)
 - Privathaushalte
 - Unternehmen
 - Öffentliche Verwaltung
 - Bildungseinrichtungen
 - Sonstige

4. Bedarfsanalyse der Region

Fassen Sie die Wichtigen Nutzergruppen zusammen. Gibt es anhand der Dringlichkeit und der Zahlungskraft ein außergewogenes Verhältnis zwischen Unternehmen und Privathaushalten? Beachten Sie mindestens folgende Nutzergruppen:

- Privatpersonen
- Unternehmen
- Öffentliche Verwaltung
- Bildungseinrichtungen
- Sonstige

5. Regionale strategische und technische Zielsetzung

Beachten Sie Ihre eigene Zielsetzung und Entwicklungspotenziale, wie künftige Gewerbegebiete und Ansiedlungen. Haben Sie mit den benachbarten Kommunen bereits Kontakt aufgenommen, evtl. ist ein größeres Gebiet wirtschaftlicher zu erschließen.

6. Kosten-Nutzen-Analyse

Schwer ist oftmals die richtige Abwägung der Kosten und Nutzen des Vorhabens zu treffen und hieraus natürlich auch eine Entscheidung oder zumindest eine Verhandlungsführung abzuleiten. Oftmals ist hierfür ein spezielles Marktwissen erforderlich. Bitte beachten Sie die folgenden Kriterien:

- Abwägungskriterien:
 - Bedarf
 - Technische Durchführbarkeit
 - finanzielle Ressourcen
 - Ausbaufähigkeit entsprechend des zukünftiges Entwicklungspotenzials der Region
 - Übertragbarkeit und Verbindung zu anderen Regionen
 - gesundheitliche Aspekte (Strahlung)
- Technische Lösungsmöglichkeiten
 - Kabelgebunden
 - Alternativtechnologien:
 - WLAN
 - Wimax
 - Richtfunk
 - Satellit
 -

Ein Ergebnis sollte ein Operationsmodell und eine lokale Roadmap sein.

7. Betreibermodelle mit Lösungsanbietern und Nutzern

Haben Sie ersteinmal eine Lösung gefunden, so ist auch die Nachhaltigkeit zu prüfen. Beachten Sie dabei bitte folgende Punkte:

- Gewährleistung langfristiger Finanzierung und Fortbestand
- Management
- Netzwerkadministration
- Wartung
- Rechtliche Besonderheiten (Betrieb, Datenschutz- und Sicherheit, baurechtliche Besonderheiten)
- Public-Privat-Partnerships